

Betreff: Sicherheit am Spielplatz Faunastraße /  
Peter Rosegger-Straße; Schwerpunktaktion  
„sichere Spielplätze“



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

## **ANFRAGE**

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat  
von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann  
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 14. März 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Eltern ist die Sicherheit ihrer Kinder ein ganz besonderes Anliegen – und speziell für Spielplätze ist eine sichere, abgesicherte Umgebung extrem wichtig. Denn wenn Kinder spielen, mit ihren FreundenInnen auf der Wiese umherlaufen, Abfangen spielen, von einem Spielgerät zu anderen rennen, vergessen sie natürlich das Rundherum, achten auch nicht unbedingt, wo ihr Spielbereich zu Ende ist und Gefahrenzonen beginnen. Deshalb sind Barrieren wie Zäune oder dichte Hecken wichtig – ganz besonders dort, wo Spielplätze an Straßen grenzen. Damit Eltern, Großeltern, Begleitpersonen die Kleinen nicht permanent an der symbolischen Leine haben müssen, damit Kinder sich freier bewegen können, mit der Zeit auch alleine auf den Spielplatz gehen dürfen. Ein Positivbeispiel dafür ist der Spielplatz Wachtelgasse – dieser ist zu Straßen hin umzäunt, sodass hier Kinder auch wirklich sicher sind und unbefangen spielen können.

Der Spielplatz Wachtelgasse wird hier deshalb exemplarisch angeführt, weil nur einige hundert Meter entfernt etliche Tage lang das krasse Gegenbeispiel für einen sicheren Spielplatz zu finden war: In der Faunastraße / Ecke Peter Rosegger-Straße, ebenfalls unmittelbar angrenzend an eine Gemeindegasse, gibt es ebenfalls einen Spielplatz – mit Kletterturm, mit tollen Spielgeräten. Allerdings: Dieser Spielplatz - er liegt neben der derzeit in Fertigstellung befindlichen neuen Wohnanlage von Wohnen Graz, kann aber natürlich auch von allen Kindern dieser schon seit Jahrzehnten bezogenen Siedlung benutzt werden - grenzt unmittelbar an die GKB-Bahnstrecke und war zu dieser Bahntrasse hin tagelang absolut ungesichert.

Was aus mehrfacher Hinsicht ein enormes Gefahrenpotential darstellte: Wie bereits erwähnt, lassen sich Kinder, wenn sie spielen, leicht ablenken, sind naturgemäß nicht immer aufmerksam, was mögliche Gefahren betrifft. Im Ernstfall einen Zug auf offener Strecke rasch zum Stehen zu bringen, ist aber noch um ein Vielfaches schwieriger als einen Pkw zu stoppen. Und nicht zuletzt kommt noch etwas hinzu: Eisenbahnen haben für Kinder immer einen gewissen Reiz zum Schauen – diesen Spielplatz von den Schienen nicht ordentlich abzugrenzen, birgt somit ein enormes Gefährdungspotential in sich.

Erst aufgrund einer Recherche einer Grazer Wochenzeitung, wobei anfangs sogar noch bestritten wurde, dass der Spielplatz ungesichert wäre, wurde dann doch noch gehandelt und ein Bauzaun aufgestellt. Was dennoch die Frage aufwirft: Wer trug die Verantwortung für die Nicht-Absicherung, und zwar auch die politische Verantwortung? Und in wessen Verantwortung fällt die Nicht-Kontrolle, die Nicht-Beanstandung dieser Null-Absicherung?

Muss man doch Sorge haben, dass der Spielplatz Faunastraße / Peter Rosegger-Straße nicht nur einen Ausnahmefall darstellt – umso wichtiger wäre es, unbedingt umgehend einen Aktionsschwerpunkt „sichere Spielplätze“ zu starten, um insgesamt die Spielplätze in Graz, und zwar städtische Spielplätze wie auch solche in Siedlungen, einem „Umfeld-Check“ zu unterziehen, inwieweit sie gegenüber Straßen, Radwegen, Straßenbahn- und Zugstrecken sowie Gewässern entsprechend abgesichert sind.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

#### **Anfrage:**

1. Wer trägt die Verantwortung dafür, dass der Spielplatz Faunastraße / Ecke Peter Rosegger-Straße gegen die GKB-Trasse hin tagelang nicht abgegrenzt war?
2. Wer ist dafür verantwortlich, dass bei besagtem Spielplatz tagelang nicht überprüft wurde, dass er gegenüber der GKB-Trasse ordentlich abgesichert war und erst aufgrund eines Medienberichtes ein Bauzaun errichtet wurde?
3. Wer trägt in beiden Fällen – Errichtung sowie Überprüfung - die politische Verantwortung?
4. Bist du bereit, die jeweils zuständigen ReferentInnen in aller Deutlichkeit daran zu erinnern, diese ihre Verantwortung, die sie gegenüber den Kindern und Eltern haben, auch ordentlich wahrzunehmen?
5. Bist du bereit zu veranlassen, dass in Zusammenhang mit der alarmierenden Nicht-Absicherung des Spielplatzes Peter Rosegger-Straße / Faunastraße alle städtischen Spielplätze sowie alle Spielplätze in städtischen Gemeindefiedlungen einer entsprechenden umgehenden Überprüfung unterzogen werden, inwieweit diese gegenüber Straßen, Radwegen sowie Tram- und Eisenbahntrassen abgesichert sind und über die Bau- und Anlagenbehörde auch die gemeinnützigen und privaten Bauträger aufgefordert werden, Spielplätze gegenüber Straßen, Radwegen etc. so abzugrenzen, dass kindgerechtes Spiel ohne Gefährdung möglich ist?